



**Stadtbezirksvorsitzender:**

Stefan Buchartz

Mobil: 01573 7889645

Email: [ju.innenstadt@gmail.com](mailto:ju.innenstadt@gmail.com)

[www.ju-koeln.de/innenstadt](http://www.ju-koeln.de/innenstadt)

Köln, den 09.09.2015

*Mitteilung*

## **Junge Union Innenstadt präferiert Flughafen in der Fernbus-Debatte**

Die Junge Union (JU) Köln-Innenstadt ist für die Verlagerung der Fernbusse aus der City an den Flughafen Köln/ Bonn. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile aller bisher diskutierten Standorte ist dies die beste Entscheidung.

Gleichwohl sieht die JU Innenstadt Anpassungsbedarf am neuen Haltepunkt Flughafen sowie als Kompromiss mit den Fernbus-Betreibern einen übergangsweisen, zusätzlichen Stopp am Hauptbahnhof, solange die stadtplanerische Umgestaltung des Breslauer Platzes noch nicht begonnen hat.

„Aufgrund der Verkehrsanbindungsmöglichkeiten und des Haltestellen-Umfeldes favorisieren wir den Flughafen insbesondere unter dem Aspekt, dass der innerstädtische Verkehr durch eine Verlagerung massiv entlastet wird“, erklärt Stadtbezirks-Vorsitzender Stefan Buchartz. Nach Schätzungen der Stadt Köln verschwinden somit rund 100.000 Fernbusse pro Jahr aus der City, Tendenz laut Fernbus-Unternehmen weiter steigend.

Zugleich fordert die JU Innenstadt Anpassungen am neuen Standort. So sollte ein in der Kernzeit besetzter InfoPoint Touristen empfangen und als erster Anlaufpunkte über das touristische Angebot informieren. Weitere Anpassungen müssten laut Buchartz auch bei der Verkehrsanbindung vorgenommen werden. „Wir sehen Bedarf bei der Anbindung in den Abendstunden und am Wochenende. Teilweise bestehen hier nur halbstündliche Weiterreisemöglichkeiten“, so Buchartz.

Als erste Schritte fordert die JU Innenstadt daher die Verlängerung des neuen RE 6a bereits zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2015 statt ein Jahr später, die Fortführung des RB 24 und des RE22 über Köln-Deutz hinaus und/ oder die Führung des RE 9 über den Flughafen-Bahnhof. Das oft angebrachte Argument, dass die ÖPNV-Reise vom Flughafen teurer sei, wird dadurch entkräftet, dass die ÖPNV-Tickets vom Hauptbahnhof denselben Preis haben wie vom Flughafen.

Um den Fernbus-Betreibern entgegenzukommen, ist ein vorübergehender, zusätzlicher Stopp am Breslauer Platz denkbar. Jedoch sollten An- und Abfahrten temporär begrenzt sein und in Rushhour-Zeiten nicht erlaubt sein. Zusätzliche Belastungen der prekären Verkehrssituation seien unbedingt zu vermeiden, zumal sich zwischen 7 und 9Uhr sowie zwischen 15-18Uhr aufgrund der Staus in und um Köln kein zeitlicher Vorteil für die Fahrgäste ergibt. Diese Übergangslösung ist möglich bis zur geplanten Umgestaltung des Breslauer Platzes.

Die JU weist darauf hin, keinen langfristigen Vertrag für den Flughafen-Standort abzuschließen um flexibel auf künftige Entwicklungen im Fernbus-Markt und bei Fahrgast-Anforderungen reagieren zu können. Eine Laufzeit von zunächst zwei Jahren ist ausreichend für eine anschließende Evaluierung.

Gez. Stefan Buchartz, Vorsitzender

Junge Union Köln-Innenstadt